

Elbe-Heide



Redaktion:
Burkhard Steffen (bst), Tel.: 03 92 08 /
2 33 37, Fax: 03 92 08 / 2 33 24
pd.steffen@t-online.de

Meldungen

Anmeldungen noch bis 1. Dezember

Hillersleben (bst) • Alle Senioren aus Hillersleben-Dorf sind zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier eingeladen. Die Veranstaltung am Mittwoch, 7. Dezember, beginnt um 14 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr. Teilnahmemeldungen sind noch bis 1. Dezember unter 039202/63 83 oder 614 35 möglich.

Restkarten für die Silvesterparty

Hillersleben (bst) • Für die Silvesterparty des Vereines „Bürgerhaus Am Köhlerberg“ sind noch einige Restkarten erhältlich. Interessenten können sich unter 03904/431 65 melden. Für Musik sorgen DJ Dirk Losensky und DJ Rolf „Theo“ Lindenberg.



Gespräche mit Innenminister

Bertingen (bst) • Innenminister Holger Stahlknecht (CDU) trifft sich traditionell kurz vor dem Jahreswechsel mit den Bürgermeistern der Verbandsgemeinde Elbe-Heide zu einer lockeren Gesprächsrunde. Daran nahmen kürzlich Angers Bürgermeister Egbert Fitsch (parteilos), der designierte Westheide-Bürgermeister Hans Hirche (CDU), der Burgstaller Bürgermeister Carsten Miehe (parteilos), Verbandsgemeindebürgermeister Thomas Schmette (CDU), der Colbitzer Bürgermeister Eckhard Liebrecht (parteilos), die Bürgermeisterin der Gemeinde Loitsche-Heinrichsberg, Bettina Seidewitz (CDU) und der Rogätzter Bürgermeister Wolfgang Großmann (parteilos) teil. In der Gaststätte „La Porte“ des Feriendorfes Bertingen wurden aktuelle Themen angesprochen. Einigkeit herrschte bei der Kritik an der derzeitigen Handlungsweise des Wolmirstedter Wasser- und Abwasser-Zweckverbandes (WWAZ) mit dem kompromisslosen Eintreiben der Forderungen für den Herstellungsbeitrag II.

Hohe Börde



Redaktion:
Constanze Arendt-Nowak (car), Tel.:
03 92 04 / 5 50 15, Fax: 03 92 04 / 62 47 58
pressebuero.arendt@t-online.de

Noch mehr Ausbildung ist künftig das Ziel

Eichenbarleber Ortsfeuerwehr hat das erste Jahr nach der Veränderung an der Spitze gut gemeistert

Viel Zeit haben die Eichenbarleber Feuerwehrleute in diesem Jahr in Einsätze, aber noch viel mehr in ihre Ausbildung investiert. In einer Versammlung ließen sie das Jahr Revue passieren.

Von Constanze Arendt-Nowak Eichenbarleben • Den Wechsel an der Spitze hat die Eichenbarleber Feuerwehr zum Beginn dieses Jahres gut gemeistert. „Der Übergang war nahtlos“, resümierte die ehemalige Ortswehrleiterin Kerstin Husnik, die nun den Stellvertreterposten innehat, auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Auch wenn der heutige Ortswehrleiter Michael Teichert es lieber noch ein bisschen „weniger holprig“ gehabt hätte. Dennoch konnte er mit Unterstützung seiner Kameraden auch einige Neuerungen in den Feuerwehrdienst etablieren. „Ich wollte ein wenig frischen Wind einbringen und das ist mir auch gelungen“, erklärte er und verwies beispielsweise auf die Diskussionsrunden im Anschluss an die Dienste.



Michael Teichert (2. v. li.) ist jetzt Hauptlöschmeister, Michael Gabler (3. v. li.) und Karsten Glaue sind nun Oberfeuerwehrmann. Die stellvertretende Ortswehrleiterin Kerstin Husnik, der Abschnittsleiter Ralf Lange (li.) und der stellvertretende Gemeindevorsteher Volker Kramer (re.) gratulierten zur Beförderung. Nicht anwesend war Sebastian Irgang, der zum Hauptfeuerwehrmann befördert werden sollte. Eine Ehrung für zehn Jahre treue Dienste in der Feuerwehr gab es außerdem für Michael Teichert.

Seine Anerkennung sprach er den Feuerwehrleuten für die Anwesenheit bei den Dienstabenden aus. Das habe sich gebessert. „Ausbildung ist wichtig“, unterstrich der Ortswehrleiter. Doch dabei stand nicht nur die theoretische Übung im Vordergrund. Eine Übung an der Biogasan-

lage in Niedernodeleben, eine Ausbildung im Brandhaus auf dem Gelände des Institutes für Brand- und Katastrophenschutz in Heyrothsberge sowie eine Übung in Schackensleben gaben den Eichenbarlebern Gelegenheit, ihr Können auch praktisch unter Beweis zu stellen und neue Erfahrungen zu

sammeln. Erfahrungen, die ihnen auch im Einsatz im Ernstfall zugutekommen. In diesem Jahr hat die Sirene bereits zwölf Mal für die Eichenbarleber Kameraden geheult. Die Einsätze waren nach Aussage von Michael Teichert sehr vielfältig. Die Einsatzstichworte lauteten unter anderem auslaufen-

de Flüssigkeit nach Verkehrsunfall, hilflose Person hinter verschlossener Tür, Heckenbrand oder auch Wohnhaus in Vollbrand. Letzteres stellte sich glücklicherweise als eine Fehlinformation heraus. „Unsere Einsatzliste zeigt, dass wir oft auch für die umliegenden Feuerwehren als Unterstützung

bereitstehen“, erklärte Michael Teichert und verwies auf Alarmierungen nach Wellen und Bornstedt. Auch die Ausrückzeiten könnten sich sehen lassen, resümierte er verbunden mit einem Dank an seine Kameraden. Lediglich die geringe Anzahl von Atemschutzgeräteträgern unter den 28 aktiven Kameraden mache ihm im Moment ein wenig Sorgen.

Abschnittsleiter Ralf Lange lobte den Willen der Eichenbarleber Kameraden, noch weitere Ausbildungen zu machen. „Jeder, der zur Feuerwehr kommt, will auch etwas für die Feuerwehr machen, Ausbildung inklusive“, fasste er zusammen. Außerdem sei es wichtig, immer auf dem neuesten Stand der Technik zu sein.

Es begeisterte ihn ebenso wie den stellvertretenden Gemeindevorsteher Volker Kramer, dass die Wehr sich auch stetig um Nachwuchs bemüht. Aus den Berichten von Jugendfeuerwehrwart Marko Glufke und Kinderfeuerwehrwartin Manuela Teichert erfuhren sie auch, dass sich die beiden Nachwuchseinheiten der Eichenbarleber Feuerwehr gut entwickeln.

Leute, Leute

Der Rottmersleber Hans-Eike Weitz (SPD / Foto) ist in der jüngsten Bauausschusssitzung am Montag zum Ausschussvorsitzenden bestimmt



worden. Als zweiter Kandidat für das Amt war der bisherige Vorsitzende des Ausschusses, Heinz Ehrecke (CDU), aus Niedernodeleben vorgeschlagen worden. Nachdem in zwei Abstimmungen jeweils keiner der beiden Kandidaten die Mehrheit der acht stimmberechtigten Bauausschussmitglieder erlangen konnte, entschied das Losverfahren. Als ältestes Mitglied des Ausschusses hatte es Linhard Wiedmann (Die Linke) in der Hand und zog das Los mit dem Namen von Hans-Eike Weitz aus der Trommel. Die Neubestimmung des Vorsitzenden war notwendig, nachdem sich durch Fraktionsneubildungen im Gemeinderat die Mehrheiten verschoben haben. (car)

Meldungen

Weihnachtsbraten lockt als Belohnung

Ochtmersleben (car) • Sein Weihnachtsbratenschießen möchte der Ochtmersleber Kaiserlich-Königliche Schützenverein am Sonnabend, 3. Dezember, von 10 bis 15 Uhr auf seinem Schießstand im Ochtmersleber Orts- teil Bahnhof veranstalten. Schützen und Nichtschützen, die jeweils zehn Schuss mit einem Kleinkaliber-Gewehr abfeuern dürfen, werden getrennt gewertet. Im Startgeld in Höhe von zehn Euro sind Scheiben, Munition, Kaffee und Glühwein enthalten. Als Preise winken jeweils eine Weihnachtskarte und eine Überraschung für den Zweit- und Drittplatzierten.

Knirpse reisen ins Märchenreich

„Einzig wahrer Weihnachtsmann“ kommt mit dem Feuerwehrauto in Ackendorf an

Ackendorf (car) • Klein, beschaulich und gemütlich war der Weihnachtsmarkt auf dem Gemeindehof in Ackendorf am Sonnabend - und das inzwischen zum neunten Mal. Nach einer Andacht mit Chorgesang in der Bonifatius-Kirche eröffnete Ortsbürgermeister Martin Plate das weihnachtliche Treiben, in das sich mehrere Vereine des Ortes mit einbrachten. Durch ihren Einsatz musste auch keiner der zahlreichen Gäste wieder mit knurrendem Magen nach Hause gehen, denn sie hielten reichlich Kostlichkeiten, je nach Belieben mal deftig, mal süß, bereit. Besonders gut hatten sich die Knirpse aus der örtlichen Kindertagesstätte „Gänse-

blümchen“ auf den Weihnachtsmarkt vorbereitet. Sie stimmten mit Liedern auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein und nahmen die Zuschauer zum neunten Mal. Nach einer Reise ins Märchenland, als sie eine weihnachtliche Geschichte um Schneewittchen und die sieben Zwerge aufführten. Ob das auch der Weihnachtsmann gesehen hatte? Er kam nämlich kurze Zeit später mit der Kutsche um die Ecke, nach dem er per Feuerwehrauto aus dem benachbarten Groß Santersleben „eingeflogen“ war. Für jedes Kind hatte er ein kleines Geschenk in seinem Sack und die Ackendorfer waren sich sicher: Es ist der einzig wahre Weihnachtsmann.



Die Mädchen und Jungen aus der Ackendorfer Kindertagesstätte hatten eine kleine Märchenaufführung für die Zuschauer auf dem Weihnachtsmarkt vorbereitet. Foto: privat / T. Killian

Pedro Cuadrado musiziert mit Matthias Müller

Konzert in Groß Santersleber Kirche

Groß Santersleben (car) • Zu einem Konzert mit dem sevillianischen Tenor Pedro Cuadrado wird am Dienstag, 6. Dezember, ab 19 Uhr in die Groß Santersleber Kirche eingeladen. Damit holt der Tenor seinen Besuch in Deutschland nach, der zum internationalen Rühlmannorgel-Festival im Sommer nach einem Verkehrsunfall verhindert wurde. Nun wird er zusammen mit Kantor Matthias Müller an der Orgel oder dem historischen französischen Harmonium zu hören sein. Wunderschöne Musikstücke für Gesang, Orgel oder Harmonium aus aller Welt werden in der Kirche erklingen.

Wer einmal nicht nur die Standardwerke der Weihnachtskonzerte hören, sondern erleben möchte, welche Werke Komponisten zum Beispiel aus Australien, Frankreich, England, Italien und natürlich auch Spanien komponiert haben - der ist in diesem Konzert gut aufgehoben. Das Duo Cuadrado/Müller gastiert seit über 20 Jahren europaweit. Immer auf der Suche nach neuen Werken. Auf diversen Festivals sind sie zu Gast und zeichnen sich durch eine Besonderheit aus: Der Nähe zum Publikum. Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.